

400 Gäste gratulieren mit viel Applaus

Die Gesamtorchester des Musikvereins Allmannsweier und Heiligenzell feierten mit einem Fest der Blasmusik das 100-jährige Bestehen des Musikvereins Heiligenzell. Werke von Philip Sparke, John Williams bis Naohiro Iwai ergriffen das Publikum.

■ Von Christine Bohnert-Seidel

HEILIGENZELL. Gut 400 Gäste scharten sich in der Sternberghalle und feierten mit dem hoch motivierten Blasorchester das 100-jährige Bestehen. Mit von der Partie sind seit zehn Jahren die Musiker aus Allmannsweier. So war es auch für Schwanaus Bürgermeister Marco Gutmann ebenso wie Ortsvorsteherin Brigitta Schrempf und Allmannsweierers Ortsvorsteher Michael Krenkel eine Ehre zum Jubiläumsfest Beifall zu schenken. Die Gemeinschaft beider Vereine passt und die Musiker verstehen sich bestens.

Von der ersten Minute an brandet Applaus auf, weil das Publikum Lust auf diesen Konzertabend hatte. Wer gekommen war, wurde mit raffinierten und erfrischenden Klängen auf höchstem Niveau begeistert. Im Gleichklang mit der erfrischenden Moderation von Valerie Silberer, entstand ein melodischer Hochgenuss, der beim Publikum immer wieder Momente der Berührung hinterließ. Dirigent Ulf Schuster hat ein feines Händchen für die Auswahl der Stücke und leitete sein Blasorchester mit höchst konzentrierter Präzision, aber auch in der Gewissheit, dass vor ihm leidenschaftliche Musiker sitzen.

Zum Hochgenuss zählte sicher auch die zu tiefst berührende Ballade Gabriellas Sang. Die Ausdrucksstärke von Jessica Reichenbachs Stimme zauberte so manche Träne ins Gesicht. Tief berührt verstummt das Publikum, bis es die Solistin mit Jubelrufen und Applaus überschüttete. Von Dirigent Schuster gab es eine Rose. Überhaupt verteilte er am Abend so einige Rosen an die Solistinnen und seinen Dank



Nicht nur die beiden Orchester aus Allmannsweier und Heiligenzell begeisterten, auch die Solistin Jessica Reichenbach berührte das Publikum mit ihrem Vortrag der Ballade „Gabriellas Song“.

Foto: Bohnert-Seidel

an die herausragenden Solisten.

Bereits mit der Eröffnungsfanfare von Satoshi Yagisawa „Flight to the Unknown World“ demonstrierte das Blasorchester seine außerordentliche Fähigkeit. Konzentriert blieben die Musiker von der ersten Sekunde bis zur letzten Zugabe. Bewusst habe sich das Orchester auf die Moderne konzentriert und Valerie Silberer schuf den Bogen in die vergangenen Jahre.

Seit zehn Jahren sind die Orchester verbunden

Beim Titel „Summer in Central Park“ habe ruhig auch das Bild des Schlössles oder des mään-

dernden Dorfbaches vor dem geistigen Auge aufspringen dürfen. Mit Leichtigkeit begleitete Heiko Leppert auf der Trompete.

Auch nach der Pause wurde das Orchester auf der Bühne gefeiert und jubelt. Zu gern hätte wohl der ein oder andere ein Tänzchen zu Granada von Satoshi Yagisawa gewagt. Zum Geburtstag schenkte Dirigent Schuster seinem Orchester ein Werk von Wolfgang Vincent Wilhelm, dessen Namen die Musiker selbst aussuchen durften. Seit zehn Jahren spielen die Musikvereine Allmannsweier und Heiligenzell zusammen und sprechen heute nicht nur von einem gut zusammen-

gewachsenen Orchester, sondern auch von einer wunderbaren Freundschaft unter den Musikern. Von Freundschaft war in der Leichtigkeit der Musik und den Erinnerungen an den legendären Bigbandsound aus Heiligenzell ganz schön viel spürbar. Mit dem Orchester erlebte das Publikum einen beschwingten Abend mit einem Hoch auf die moderne Blasmusik und der Gewissheit, dass es wieder eine Jugend gibt, der die Blasmusik und der Musikverein auch für die kommenden Jahre am Herzen liegt. Erst nach zwei fulminanten Zugaben, in der Abrundung mit dem Florentiner Marsch, durfte das Orchester die Bühne verlassen. Da-

nach wurde gemeinsam ausgiebig gefeiert.

Außerdem ehrte der Musikverein Heiligenzell seine langjährige Klarinetistin für 40 Jahre Zugehörigkeit und aktives Musizieren im Verein mit der Ehrennadel in Gold des Bundes Deutscher Blasmusikverbände.

Weitere Feier

Die Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens gehen am 20. und 21. Juli weiter. Der Musikverein Heiligenzell feiert sich und die Blasmusik mit einem großen Fest im Schloßlehof.